

GL040670-20 2020 - 2023	Prüfung der regionalen Anbaueignung von Bastardweidelgras	Landessortenversuch/WP Bastardweidelgras WB PII.1
--	--	--

1. Versuchsfrage:

Prüfung der Anbaueignung von Bastardweidelgras-Sorten hinsichtlich Ausdauerfähigkeit, Ertrags- und Qualitätseigenschaften (Wertprüfung in Kombination mit LSV)

2. Prüffaktoren:

Faktor A: Sorte Stufen: 18	Versuchsorte Forchheim	Landkreis Erzgebirgskreis	Prod.gebiet V
--------------------------------------	----------------------------------	-------------------------------------	-------------------------

3. Versuchsanlage: Blockanlage mit 4 Wiederholungen

Mindestteilstückgröße: Anlageparzelle: 13,56 qm
Ernteparzelle: 12,00 qm

4. Auswertbarkeit/Präzision:

Jahr	2021	2022	2023	MW
s % Restfehler	4,0	5,3	5,3	5,8

5. Versuchsergebnisse

Trockenmasseertrag (dt/ha)

	TM-Gesamtertrag 2021		TM-Gesamtertrag 2022		TM-Gesamtertrag 2023		TM-Gesamtertrag	
	1. Nutzungsjahr		2. Nutzungsjahr		3. Nutzungsjahr		Mittelwert	
	6 Schnitte		3 Schnitte		6 Schnitte		2021 - 2023	
Sorte*	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.
Segovia t	165,5	104	63,4	104	71,6	107	100,2	105
Palio t	164,6	103	65,3	107	70,3	105	100,1	104
Rusa t	162,4	102	66,6	109	70,1	104	99,7	104
RGT Everial t	159,3	100	65,0	106	72,5	108	98,9	103
Melcombi (t, VGL)	160,9	101	62,2	102	72,8	108	98,6	103
Enduro t	160,2	101	63,4	104	69,1	103	97,6	102
Bastille t	165,4	104	59,2	97	67,6	101	97,4	102
Leonis (t, VRS)	158,8	100	62,9	103	66,1	98	95,9	100
Acrobat t	162,0	102	55,3	91	70,4	105	95,9	100
lbex (t, VRS)	155,7	98	63,9	105	67,6	101	95,7	100
Tetratop (t, VGL)	155,1	97	57,7	95	74,2	111	95,7	100
Pirol t	159,2	100	63,2	104	63,2	94	95,2	99
Astoncrusader t	154,6	97	59,0	97	56,8	85	90,1	94
Barsilo t	157,5	99	55,7	91	53,9	80	89,1	93
Fortimo t	148,1	93	52,7	86	60,8	91	87,2	91
Mittelwert gesamt	159,3	100	61,0	100	67,1	100	95,8	100
Mittelwert VRS	157,3		63,4		66,9		95,8	
GD 5% (zwischen den Sorten)	6,4	4,0	4,6	7,6	5,0	7,5	7,9	8,2

*ohne die 3 Stämme
VRS: Verrechnungsorte
VGL: Vergleichssorte
t: tetraploid
GD: Grenzdifferenz

Im Jahr 2021 gibt es beim TM-Jahresertrag kaum signifikante Unterschiede zwischen den Sorten. Die Sorten SEGOVIA (T), BASTILLE (t) und PALIO (t) erzielten die höchsten und FORTIMO (t) den schlechtesten TM-Jahresertrag. Beim 1. Schnitt, der maßgeblich die Leistungsfähigkeit der Sorten in allen Jahren bestimmt, schnitt die Sorte PIROL (t) am schlechtesten, ACROBAT (t) (und BASTILLE (t) am besten ab. Da der 1. und 2. Schnitt meist gegenläufig verlaufen, schneidet PIROL beim 2. Schnitt am besten ab und BASTILLE (t) und ACROBAT (t) hingegen liegen ertraglich im unteren Bereich. Reichlich und gut verteilte Niederschlagsmengen in der Vegetationsperiode ermöglichten sehr hohe TM-Jahreserträge.

Im Jahr 2022 gibt es bereits deutlichere Unterschiede zwischen den Sorten. Den besten Jahresertrag wiesen RUSA (t) und PALIO (t) auf, den schlechtesten Jahresertrag die Sorte FORTIMO (t), ACROBAT (t) und BARSILLO (t). Beim 1. Schnitt schneiden die Sorten LEONIS (t), RUSA (t) und PIROL (t) am besten ab. FORTIMO (t), BARSILLO (t), TETRATOP (t) und ACROBAT (t) sind signifikant schlechter als alle anderen Sorten. Beim 2. Schnitt ist dies genau anders herum.

Im Jahr 2023 erreichten TETRATOP (t), MELCOMBI (t) und RGT EVERIAL (t) den besten TM-Jahresertrag. Die Sorten FORTIMO, BARSILO und ASTONCRUSADOR schnitten am signifikant schlechtesten ab.

Im Mittel aller Jahre erreichten IBEX (t), SEGOVIA (t) und PALIO (t) den signifikant besten TM-Jahresertrag. Die Sorten FORTIMO, BARSILO und ASTONCRUSADOR schnitten am signifikant schlechtesten ab. Die Jahreseffekte sind signifikant.

Vor allem der 1. Schnitt zeigt die Sortenunterschiede sehr stark und prägt im Wesentlichen die Unterschiede zwischen den Sorten im Gesamtjahresertrag. Lediglich im Jahr 2023 konnte dies nicht bestätigt werden. Durch den sehr kühlen April setzte die Massebildung nur sehr verhalten ein. Im Mai folgte zudem noch Trockenheit. Deshalb fiel der 1. Aufwuchs ertragsärmer aus als in den Vorjahren.

Wetter

2021: Der April war außergewöhnlich kalt mit vielen Frosttagen und wenig Niederschlägen. Der Mai war ebenfalls sehr kühl, aber es gab reichlich Niederschläge. Die Pflanzenbestände entwickelten sich nur langsam. Das Jahr 2021 war insgesamt niederschlagsreich mit sehr guten Trockenmasseerträgen.

2022: Die Monate Mai bis August fielen sehr trocken und warm aus. Erst im September gab es reichlich Niederschläge.

2023: Nach einem kühlen und regenreichen April folgte ein milder und trockener Mai. Die Monate Juni und Juli waren sehr warm mit ausreichenden Niederschlägen. Der August war mild und nass. Der September zeigte sich extrem trocken und warm. Das Jahr 2023 war mit einer Jahrestemperatur von 9,4 °C das wärmste Jahr seit 1999 in Forchheim.

6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf

Der Einfluss des Wetters, insbesondere der Niederschlagsverteilung, hat einen großen Einfluss auf die Ertragsentwicklung.

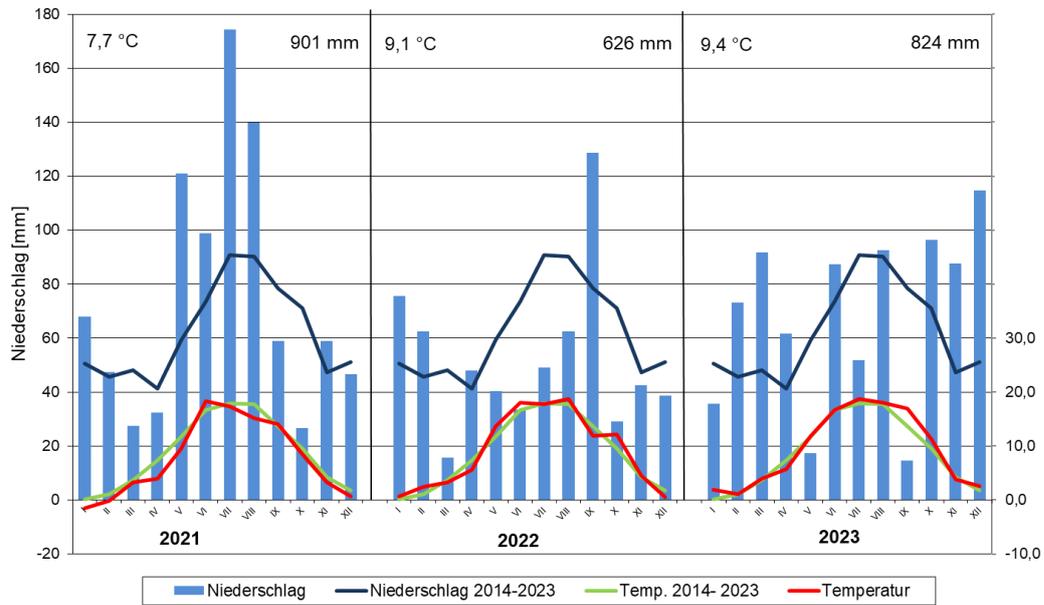
Für eine Sortenempfehlung sind immer mehrere Standorte notwendig.

Die Landessortenversuche werden länderübergreifend (Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Hessen) mit dem Verrechnungsmodell „Hohenheim-Gülzower Serienauswertung“ ausgewertet. Abgeschlossene Versuchsberichte können unter <http://www.lfl.bayern.de/ipz/gruenland/021755/index.php> eingesehen werden. Die Ergebnisse der Landessortenversuche sind Grundlage für die Erstellung der Sortenempfehlung für die Sächsischen Qualitäts-Saatmischungen für Ackerfutter.

Versuchsdurchführung: LfULG ArGr Feldversuche Ref. 77, Frau Beatrix Trapp	Themenverantw.: Referat: Bearbeiter:	Abt. Landwirtschaft 75 Grünland, Weidetierhaltung Frau Cordula Kinert	Versuchsjahr 2023
--	---	--	------------------------------

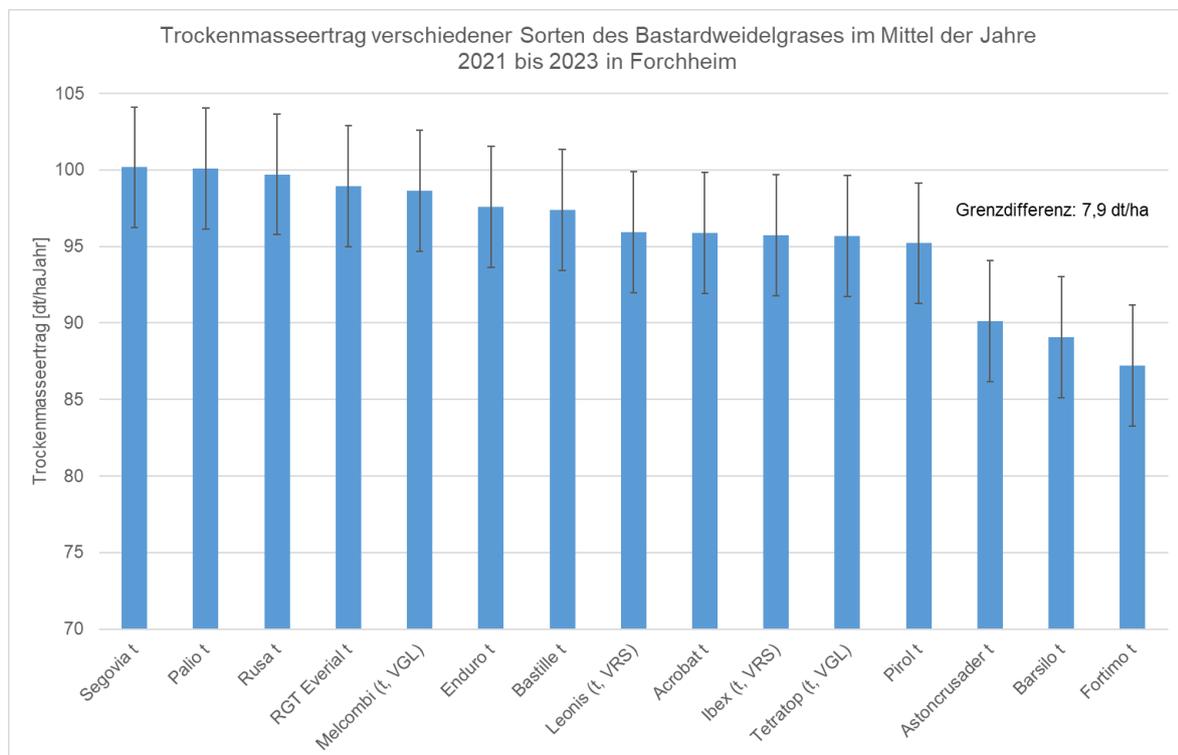
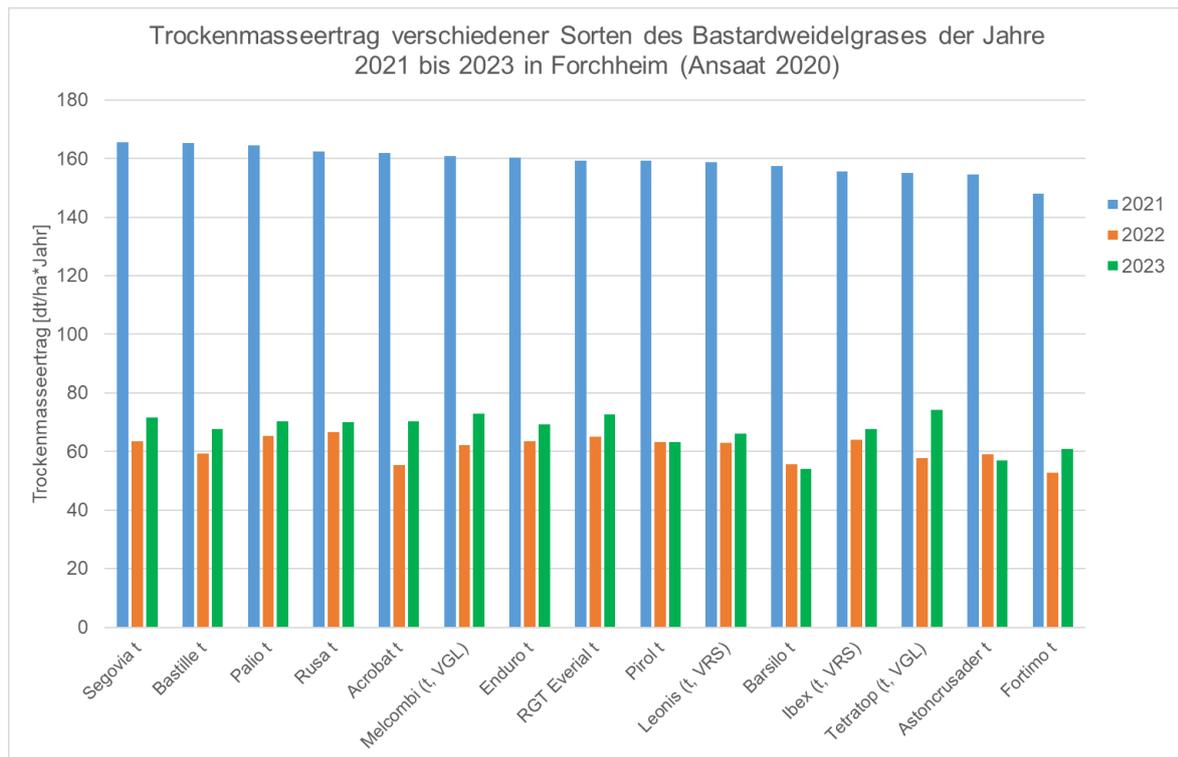
Wetter

Niederschlag und Temperatur der Jahre 2021 bis 2023 im Vergleich zum langjährigen Mittel 2014 bis 2023 in Forchheim



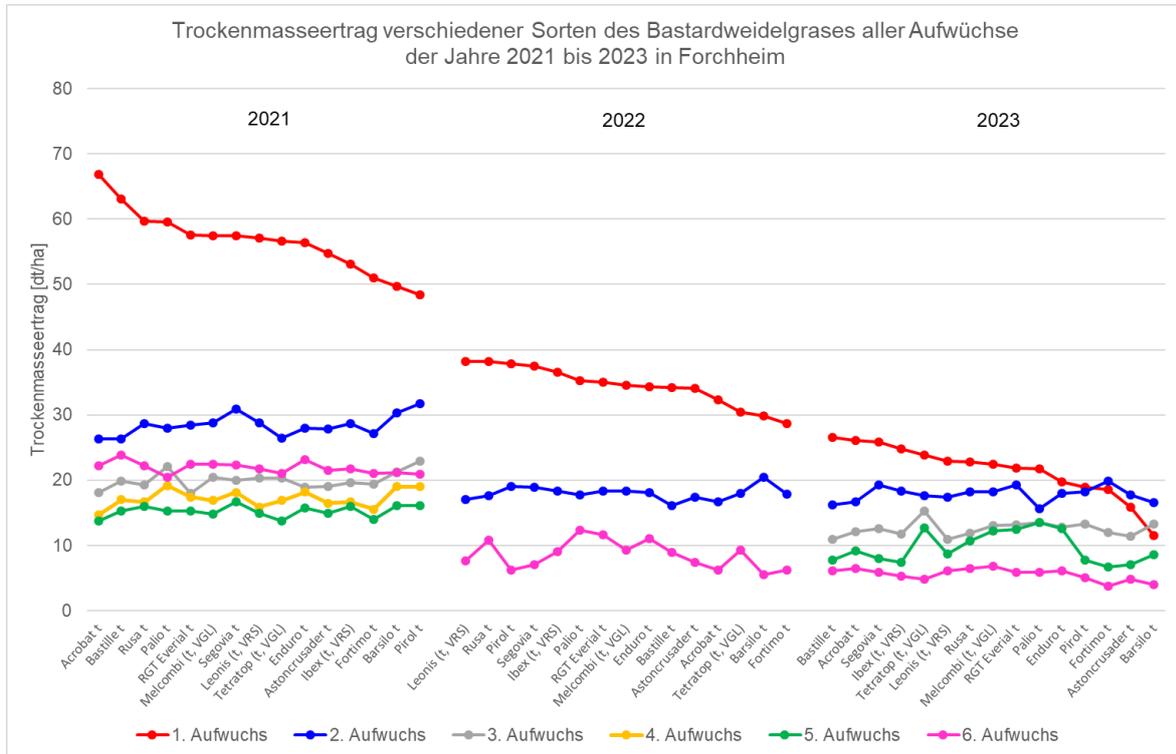
[zurück](#)

Ertrag



[zurück](#)

Aufwüchse



[zurück](#)